

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	sag Kürzel	Nr. 23190621201
Verf./Bearb./Hrsg.: Mastragostino, Matteo Zuname Vorname			ID: 1723190621201	
Ranghiasi, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Fingerlos, Georg Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Primo Levi Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-903022-99-7 ISBN	128 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
bahoe books Verlag	Wien Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Nationalsozialismus / Junge	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine Graphic Novel über das Leben des Chemikers und Holocaustüberlebenden Primo Levi

Beurteilungstext
 In ihrer 2017 in Italien erschienen Graphic Novel widmen sich Matteo Mastragostino (Text) und Alessandro Ranghiasi (Illustration) dem Leben des Chemikers und Holocaustüberlebenden Primo Levi (1919-1987), der im Sommer 2019 seinen 100. Geburtstag feiern würde. Von dem Trauma seiner elfmonatigen Haft im Lager von Auschwitz-Monowitz hat der Turiner Chemiker und Schriftsteller in seinem autobiographischen Bericht „Ist das ein Mensch?“ (1947, dt. erstmals 1961) erzählt und damit ein erschütterndes Zeugnis der dunkelsten Stunde in der Geschichte Europas abgelegt. Mastragostino setzt in seiner Erzählung im Jahr 1986 an, wenige Monate vor Levis Selbstmord (die Graphic Novel spricht von Tod), und lässt die Geschichte des Häftlings mit der Nummer 174517 von Levi selbst in einem Gespräch mit einer Schulklasse an die nachfolgende Generation erzählen - ganz im Sinne der berühmten Worte Levis: "Wenn verstehen unmöglich ist, wissen ist notwendig." Durch diese Erzählsituation - die Fragen der Schulklasse setzen den Erinnerungsprozess in Gang - sind die erzählten Erinnerungen (von Levis Beteiligung an der Resistenza über die Festnahme, den Transport nach Auschwitz, das Lagerleben und die glücklichen Zufälle, die zu seinem Überleben führten) oft nur bruchstückhaft und stark verkürzt dargestellt. Ranghiasi setzt die Erzählung zudem in sehr drastische, brüchig wirkende Bleistiftzeichnungen um, die etwa die Gefangenen als Skelette mit eingefallenen und zu Fratzen verzogenen Gesichtern darstellen. Auch sprachlich ist der Comic nicht durchgängig gelungen, was an der mitunter holprigen Übersetzung aus dem italienischen Original liegen mag („Was soll ich tun, wenn [...] mir nie jemand das Schießen gelernt (sic!) hat?“). Der Vielschichtigkeit des Lebens von Primo Levi und seiner außergewöhnlichen Erzählkunst wird der Band leider nicht gerecht.